



Löschwasser

Projektidee

Zur der Umsetzung der Strategie für lokale Entwicklung Fischwirtschaftsgebiet „natürlich!Frischer Fisch“ (SLE-FIWIG) in der Mecklenburgischen Seenplatte im Rahmendes Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfond (EMFAF) 2021-2027

Bezeichnung des Vorhabens:

Löschwasserbehälter (Zisterne) in Brus Torf

Allgemeine Angaben

Projektträger:	Gemeinde Klein Vielen	
Ansprechpartner:	Herr Ave	
xAnschritt:	Amt Neustrelitz-Land, Marienstraße 5, 17235 Neustrelitz	
Telefon:	03981 457550	
E-Mail:	mave@amtneustrelitz-land.de	
Internet:	www.amtneustrelitz-land.de	
Rechtsform:	Gebietskörperschaft Bei sonstige, bitte eintragen:Gemeinde	
Umsetzung (Monat/ Jahr)	Projektbeginn: März.2025	Projektende: November.2025
Projektstandort	Ort/Adresse: Dorfplatz in 17237 Brustorf	
	Eigentum Bitte Nachweis beifügen.	
Abstimmung mit Gemeinde erforderlich/erfolgt:	<input checked="" type="checkbox"/> ja Bitte Nachweis beifügen.	<input type="checkbox"/> nein
Denkmalschutz	<input type="checkbox"/> ja Wenn ja, entsprechende Stellungnahmen beifügen.	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Baugenehmigung	liegt vor Bitte Nachweis beifügen.	
Sonstige behördliche Erlaubnis	<input type="checkbox"/> Ja Art der Erlaubnis <i>Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben</i> <input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Beschluss (z.B. Verein, Gemeinde)	liegt vor Bitte Nachweis beifügen.	



Vorhabenbeschreibung

Detaillierte Projektbeschreibung/ Schwerpunkte

(Was wird durchgeführt? Wie wird es organisiert? Welche Baumaßnahmen/ Arbeitsschritte sollen erfolgen? Wofür soll das Geld verwendet werden? Sind Kooperationspartner beteiligt? Ist das Projekt Bestandteil eines Gesamtkonzeptes/ ein Folgeprojekt eines erfolgreich durchgeführten Vorhabens? etc.)

Das Dorf Brustorf wird durch die Bundesstraße 193 geteilt und durch Wald und Ackerflächen umsäumt. Die Löschwasserversorgung des Dorfes ist äußerst problematisch, da die Gemeinde Klein Vielen über kein Tanklöschfahrzeug verfügt, welches die erforderliche Löschwassermenge mit sich führt.

In den letzten Jahren ist aufgrund des Klimawandels zunehmenden Temperaturen und ausbleibenden Regenfällen der natürliche Teich in der unmittelbaren Nähe schon seit mehr als 10 Jahren trockengefallen. Damit steht in diesem Bereich gar kein Löschwasser zur Verfügung.

Die Gemeinde Klein Vielen hat sich für den Bau einer Löschwasserezisterne entschieden.

Andere gestellte Anträge wurden bisher abgelehnt.

Der Klimawandel und die fehlenden Niederschläge haben trotz der vorhandenen Seen und Teiche in unserer Region in fast allen Ortsteilen der Gemeinde Klein Vielen zu Problemen bei der Löschwasserversorgung geführt. Damit bei auftretenden Flächenbränden in der Nähe der Ortslage ausreichend Löschwasser zur Verfügung steht, ist diese Zisterne dringend erforderlich.

Anlagen zur Maßnahmebeschreibung:

z.B. Bilder, Stellungnahmen etc. Max 5 Seiten:

Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der SLE-MSE

Mindestkriterien

Um für die Umsetzung der Strategie ausgewählt werden zu können, muss jedes Vorhaben die Mindestkriterien erfüllen. Sie stellen sicher, dass das Vorhaben mit einer Förderung einen Beitrag zur Erreichung der Ziele der Strategie leistet. In der Vorabprüfung prüft das Regionalmanagement zunächst drei Punkte:

1. Bei dem zu förmernden Vorhaben müssen alle Querschnittsziele zutreffen.
2. Das zu förmernde Vorhaben muss mindestens einem der Entwicklungsziele der Strategie entsprechen.
3. Das zu förmernde Vorhaben muss mindestens einem Handlungsfeld und darunter einem Handlungsfeldziel der Strategie zuzuordnen sein.

Treffen die Querschnittsziele und nicht wenigstens ein Entwicklungsziel und ein Handlungsfeld zu, kann das Vorhaben nicht ausgewählt werden.

Darüber hinaus muss das Vorhaben mindestens 50 % der möglichen Punkte erreichen. Ansonsten kann das Vorhaben auch nicht auf die Prioritätenliste gesetzt werden.

Allgemeinen Auswahlkriterien

Bei den Allgemeinen Auswahlkriterien handelt es sich um Kriterien, die sich auf Entwicklungsziele und Querschnittsziele der Strategie beziehen. Darüber hinaus werden Auswahlkriterien abgefragt, die auf alle Projekte gleichermaßen zutreffen.



Folgende Kriterien sollen die Vorhaben hinsichtlich ihres Beitrags zu einer nachhaltigen, zukunftsweisenden und kooperativen Entwicklung der Region beurteilen.

*Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der Querschnittsziele der SLE:
Alle Querschnittsziele müssen erfüllt sein*

Die Beachtung der Querschnittsziele ist obligatorische Voraussetzung, um von der LAG für die Umsetzung der Strategie ausgewählt werden zu können. Bitte beschreiben Sie, welchen konkreten Beitrag das Vorhaben leisten soll.

Welche zielgerichteten Maßnahmen zum Natur-, Ressourcen- und Klimaschutz mit dem Ziel der Erhaltung der Biodiversität und effektivem Umgang mit Klimafolgen sollen mit dem Vorhaben gefördert werden?
(Klimaschutz)

Auch wenn das Projekt grundsätzlich der Sicherung der Lebensqualität im Dorf Brus Torf zugerechnet werden kann, ist die Notwendigkeit einer Löschwasserzisterne Bestandteil einer Strategie, um die Auswirkungen des Klimawandels wirksam begegnen zu können. Gleichsam steigt die große Gefahr der Waldbrände in diesem Gebiet. Bei anhaltender Trockenheit kann der Wohnort nicht ausreichend vor Bränden geschützt werden.

Das Projekt dient der Sicherung des Waldes, den Lebensraum und die Tiere im „Peutscher Forst“. Sowie die Sicherstellung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor in dieser Region. Mit dem Schutz des Waldes und des natürlichen Lebensraums für unsere Bevölkerung werden die zu erreichenden Klimaziele erreicht.

Wie soll die Gleichstellung zur Vermeidung von Diskriminierung bei der Umsetzung des Vorhabens gesichert werden?
(Gleichstellung)

In der Freiwilligen Feuerwehr Klein Vielen tun, unter der Führung der Kameradin Roswitha Kuhn, freiwillige Kameraden und Kameradinnen (unabhängig ihres Geschlechtes) ihren Dienst. Sie sichern den Brandschutz in der Gemeinde und Gemeindeübergreifend.

Auch weitere Führungspositionen in den Strukturen des Amtes Neustrelitz Land werden durch angeschmierte Frauen besetzt z.B. Amtsjugendwartin Katja Hagen, Amtswehrführerin Doreen Pech. Auch wenn es um die Früherziehung der Kinder zum Brandschutz geht, ist die Feuerwehr der Gemeinde sehr aktiv im Kindergarten der Gemeinde, sowie bei der Vorbereitung von Seniorenveranstaltungen, Kinderfesten und natürlich beim traditionellen Parkfest. Auch bei Arbeitseinsätzen, ist in der Gemeinde die Bereitschaft vieler Einwohner sehr hoch, unabhängig ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Ausrichtung, des Alters oder der Religion.

Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der Entwicklungsziele der SLE

Mindestens ein Entwicklungsziel muss zutreffend sein, um für die Umsetzung der Strategie ausgewählt zu werden. Bitte beschreiben Sie ausführlich, welchen konkreten Beitrag das Vorhaben zur Umsetzung dieses/diese Entwicklungsziel/e leisten wird.



natürlich!

Lokale Aktionsgruppe
Binnenfischerei
Mecklenburgische Seenplatte

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Tel: +49 39557087 2570
eMail: Claudia.Heise@lk-seenplatte.de

Wie dient das Vorhaben der Stärkung des Natur-, Kultur- und Lebensraumes in der Müritz-Region unter Beachtung ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeitsgrundsätze und deren Umsetzung? (0-10 Punkte möglich) Erläuterung in der Kurzfassung der Strategie z.B. zum Bezug zu SDGs (separat)

Das Projekt ist unmittelbar und im Besonderen der Daseinsvorsorge zuzurechnen. Es ist die Voraussetzung dafür, dass der zunehmenden Waldbrandgefahr durch die Trockenheit als Folge des Klimawandels wirksam begegnet werden kann. Sowie die vorhandene Natur, Kulturlandschaft und dörfliche Infrastruktur als Lebensgrundlage der Einwohner zu schützen. In den vergangenen Jahren haben sich in Brus Torf junge Familien angesiedelt, die sich hier einen neuen Lebensraum geschaffen haben. Die Sicherung der Bewohner von Brustorf wird mit der Absicherung der Löschwasserversorgung geschaffen. Es wird seitens der Gemeinde den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr signalisiert, dass ihre dringenden Bedürfnisse ernst genommen werden und sie willkommen sind. Die Identifikation mit der Heimat und das Rückkehren junger Leute in Ihre Ursprungsgemeinde hat für die Gemeinde und alle Beteiligten einen Mehrwert. Auch ist die Bevorratung mit ausreichend Wasser (Gemäß Brandschutzbedarfsplanung und der Fachempfehlung den Vorrat für 2 Stunden vorzuhalten, mindestens 96m³) ein Beitrag zum Schutz des natürlichen Lebensraumes, der Schutz der Tier- und der Pflanzenwelt unserer Region. Die gewählte Konstruktion als unterirdischer Löschwasserbehälter ist ökonomisch und ökologisch besonders nachhaltig, da er erhebliche Vorteile bietet; Es kann keine Verdunstung des Löschwassers auch bei zunehmender Temperatur und Hitze in den Sommermonaten stattfinden.

Wie fördert und sichert das Vorhaben die Kooperationen, Partizipation und Stärkung demokratischer Grundsätze in der Müritz-Region? (0-5 Punkte möglich)

Grundsätzlich ist ein aktiver Einsatz der Feuerwehr mit Sicherheit weder Ort noch Anlass für basisdemokratische Abläufe. Die Arbeit der Feuerwehr ist jedoch durchzogen von demokratischen Grundsätzen. Wichtigste Ausführungen des demokratischen Handelns der Feuerwehr sind z.B. die regelmäßigen Wahlen der Wehrleitung und Amtsratsleitung sowie die Besetzung der Funktionsposten. Auch bei der Löschwasserschau und der Lösung des Problems der Löschwasserbereitstellung in Brustorf durch den Bau einer Zisterne zu lösen, haben sowohl die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr als auch die demokratisch gewählte Gemeindevertretung mitgewirkt. Somit haben die Einwohner der Gemeinde, in der ehrenamtlichen Feuerwehr den Brandschutz sicherzustellen, an der Diskussion zu Varianten und Auswahl der verschiedensten Lösungsmöglichkeiten (Löschwasserbehälter, Löschwasserteich, Wasserversorgung mittels Schläuche über lange Wegstrecken und weitere) mitwirkt. Die Entscheidung über den Löschwasserbehälter hat die Gemeindevertretung beschlossen und den entsprechenden Beschluss mit der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2024 gefasst. Mit dieser Mitbestimmung trägt dieses Vorhaben und deren Entstehungsweise zur Stärkung demokratischer Grundsätze bei und hat die Partizipation der ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Feuerwehr sichergestellt.



Wie fördert und unterstützt das Vorhaben Innovationen und Modellvorhaben in der Müritz-Region?
(0-5 Punkte möglich)

Auch wenn der Bau eines Löschwasserbehälters keine Innovation im eigentlichen Sinne darstellt, kann dieses Vorhaben wie bereits auch die Zisterne in Krienke (Nachbargemeinde Kratzeburg) zu einem Teil der Gesamtlösung (Beispielhaft auch für andere Gemeinden) „Löschwasserproblematik“ in Zeiten des Klimawandels fungieren.

Dies ist besonders für Dörfer wie Brustorf, die bisher auf kostensparende Lösungen mit natürlichem Teich mit einem Saugschacht gesetzt haben eine wirtschaftliche, zukunftsorientierte und ökologische Problemlösung.

Wie unterstützt das Vorhaben die Voraussetzungen für eine gleichwertige Lebensqualität durch die Sicherung der Grundversorgung in der Müritz-Region?
(0-5 Punkte möglich)

Die Löschwasserbereitstellung ist die Voraussetzung für die Schaffung der Lebensqualität in unserer Region. Ohne Löschwasser kann im Brandt- oder Katastrophenfall nicht geholfen werden.

Zur Sicherung des Brandschutzes und damit auch der Sicherung des Lebens der Menschen sowie der Tiere mit allen materiellen Gütern, gehört das Vorhaben unmittelbar zur Grundversorgung. Hier reicht es nicht nur den Hauptort der Gemeinde oder das Untzentrum beziehungsweise das Mittelzentrum mit ausreichend brandschutztechnischen Mitteln zu versorgen, sondern jeder Ort und jede Region muss gleichermaßen geschützt werden. Somit steigert der Bau des Löschwasserbehälters in Brustorf die gleichwertige Lebensqualität, indem die Einwohner die gleiche Sicherheit mit einer effektiven Brandbekämpfung erhalten, wie in anderen Ortsteilen.

Beitrag des Projektes zur Umsetzung relevanter Auswahlkriterien aus der SLE

Ist bei der Ideenfindung und/oder Umsetzung des Vorhabens ein Beteiligungsverfahren der Betroffenen vorgesehen, z.B.:

- Öffentlichkeit wurde bei der Ideenfindung informiert und einbezogen (dokumentieren)
- Ein Beteiligungsverfahren wurde durchgeführt bzw. ist geplant (Verfahren dokumentieren)
- Netzwerk/ARGE zur Ideenfindung und Projektbegleitung (dokumentieren)

Wenn ja, bitte beschreiben.

(0- 10 Punkte möglich)



Handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen mehreren LAGn oder vergleichbaren Netzwerken (MV-weit, bundesweit, EU-weit)

- Mit ___ Netzwerkpartnern (Liste beifügen)
- Mit einem hohen Vernetzungsaufwand
- Ist die Vorhabenträger:in LEAD-Partnerin

Wenn ja, bitte beschreiben.

(0-5 Punkte möglich)

Wie bereits im Rahmen der Partizipation und Stärkung demokratischer Grundsätze beschrieben, wurden die Gemeindevertreter und die Mitglieder der Feuerwehr bei der Standortfindung aktiv mit einbezogen. Mögliche Lösungsvarianten wurden benannt (Löschwasserezisterne, Löschteich, oberirdischer Behälter, Gummiblase) und diskutiert. Die Vor- und Nachteile insbesondere in Hinsicht des zur Verfügung stehenden Standortes wurden die Varianten abgewogen. Auch wenn die letzte Entscheidung hierzu die Gemeindevertretung fällen musste, wurde nur das beschlossen was in gemeinsamen Terminen gemeinsam erarbeitet wurde. Zwar lief das ganze Auswahlverfahren nicht formal mit dokumentiertem Verfahren ab, jedoch in mehreren Vorortterminen immer unter Hinzuziehung der Kammeraden und Kammeradinnen mit dem vorhandenen Löschfahrzeug. Die Notwendigkeit der Dokumentation dieser Termine war nicht bekannt. Die Lösungsfindung war immer im Interesse der Kameraden und Kammeradinnen der Feuerwehr, so dass an mehreren Ausbildungstagen an verschiedenen Standorten die effektivste Lösung herausgearbeitet werden konnte.

Zuordnung des Vorhabens zu den Handlungsfeldern der Strategie für lokale Entwicklung (SLE)

Mindestens ein Handlungsfeldziel muss zutreffend sein, um für die Umsetzung der Strategie ausgewählt zu werden. Bitte beschreiben ausführlich, welchen konkreten Beitrag das Projekt zur Umsetzung dieses Handlungsfeldes leisten wird.

Spezifischen Auswahlkriterien

Bei der Bewertung der spezifischen Auswahlkriterien soll die Zielerreichung in dem Handlungsfeld bewertet werden, dem das Vorhaben eindeutig zuzuordnen ist. Für den Fall, dass ein Vorhaben zwei oder mehreren Handlungsfeldern zuzuordnen ist, können mehrere Handlungsfelder bewertet werden. Bei der Berechnung der Gesamtpunktzahl wird nur das Handlungsfeld mit der höchsten Bewertung berücksichtigt.

Die spezifischen Ziele der einzelnen Handlungsfelder werden wie folgt gewertet:

- Überdurchschnittlich hoch = 25 Punkte
- Überwiegend = 20 Punkte
- Zum großen Teil = 15 Punkte
- Zum Teil = 10 Punkte
- Geringfügig = 5 Punkt
- Trifft nicht zu = 0 Punkte

HF 1: Grundversorgung und Lebensqualität

- 1. HFZ: Anpassung an den Klimawandel und Maßnahmen zur Abfederung der Folgen
- 2. HFZ: Sicherung der Mobilität im ländlichen Raum und Entwicklung von Alternativen zur Mobilitätsverbesserung



- 3. HFZ: Sicherung medizinischer und generationsgerechter Versorgung sowie barrierefreier Infrastrukturentwicklung
- 4. HFZ: Einrichtungen zur Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs

Der Bau der Löschwasserzisterne in Brustorf ist unter dem Querschnittsziel Klimaschutz in erster Linie dem Handlungsfeld 1 und dort dem HFZ 1 „Anpassung an den Klimawandel und Maßnahmen zur Abfederung der Folgen“ zuzurechnen. Bisher erfolgte die Löschwasserversorgung in Brustorf aus einem offenen Gewässer. Infolge des Klimawandels und langer Trockenphasen ohne Niederschläge ist es zum Trockenfall des natürlichen Teiches am Ortseingang von Brustorf (von Peckatel kommend) gekommen. Damit ist die Bereitstellung von Löschwasser gar nicht mehr gegeben und ist dringend erforderlich.

HF 2: Nachhaltige Wertschöpfung und regionale Kreisläufe

- 1. HFZ: Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsangebote
- 2. HFZ: Wirtschaftsförderung von Kleinstunternehmen und Kleinbetrieben im ländlichen Raum sowie Existenzgründungsunterstützung
- 3. HFZ: Vernetzung der Tourismusregion durch weiteren Ausbau und insbesondere Qualitätssicherung des touristischen Wegenetzes
- 4. HFZ: Wertschöpfung durch Nutzung der historischen Bausubstanz

HF 3: Bildung und Qualifizierung

- 1. HFZ: Sicherung und Weiterentwicklung von nachhaltigen Bildungs- und Informationsangeboten
- 2. HFZ: Begleitung von Kampagnen zum Klima-, Natur- und Ressourcenschutz und zu Demokratiegrundsätzen
- 3. HFZ: Förderung demokratischer generationsübergreifende Grundsätze und Beteiligungsmöglichkeiten
- 4. HFZ: Schaffung von Rahmenbedingungen für Arbeitskräftesicherung und berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung

HF 4: Beteiligung und Identitätsstiftung

- 1. HFZ: Stärkung der Dorfgemeinschaften, des ehrenamtlichen Engagements, des Gemeinschaftssinns und einer demokratischen Kultur



- 2. HFZ: Bau oder Modernisierung von Einrichtungen und Aktivitäten zur Förderung des ländlichen Lebens und zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements
- 3. HFZ: Förderung und Bewahrung der Vielfalt des Kulturangebotes auf dem Lande und die dazugehörige Infrastruktur

Kosten- & Finanzierungsplan

Der Antragsteller wird darauf hingewiesen, dass die benötigten Eigenmittel, die regionale Kofinanzierung sowie weitere Mittel für die Zwischenfinanzierung des Projektes zum Zeitpunkt der geplanten Beantragung des Projektes gesichert sein müssen.

Wie hoch sind die geschätzten Kosten für Ihr Projekt?

<i>Gesamtprojektkosten in EUR</i>		
Projektbestandteile für die eine Förderung beantragt werden soll	Einzelmaßnahme	Brutto
Bitte die Richtlinie beachten, welche Ausgaben förderfähig sind.	Baustelleneinrichtung	5355,00
	Löschwasserbehälter	142.245,46
	Ingenieurgebühren	19.397,00
	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben	0,00
	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben	0,00
	Summe:¹	0,01 € €
	Beantragte Förderung durch FIWIG in EUR Die mögliche max. Förderung gemäß FIWIG-Richtlinie der zuwendungsfähigen Ausgaben. (bei öffentl. Projektträger:innen inkl. MwSt.)	166.997,46
Eigenanteil gesichert	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Vorfinanzierung gesichert	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Öffentliche Kofinanzierungsmittel gesichert Bei Projekten öffentlicher Träger ist die nationale Kofinanzierung in Höhe von 20 % durch den Träger selbst aufzubringen. Bei Projekten privater Träger muss die Kofinanzierung durch einen Träger mit einem öffentlich kontrollierten Haushalt sichergestellt werden (z.B. Kommune, Kirche).	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, durch:	<input type="checkbox"/> Nein

Folgende Unterlagen sind dem Projektbogen beigelegt

- Bilder/ Skizzen/ Planungsunterlagen
- Kostenschätzung bzw. detaillierte Kostenübersicht (z.B. durch Planungsbüro)
- Lageplan mit Standortmarkierung
- Sonstige _____

Erklärung zum Datenschutz

Die gesetzlich vorgeschriebenen Datenschutzhinweise, lt. Art. 13 Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO), zur Erhebung, Speicherung und Verarbeitung meiner/ unserer personenbezogenen Daten im Zuge der Projektauswahl sowie der Öffentlichkeitsarbeit der LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte-Müritz habe/n ich/ wir zusammen mit der Ideenskizze erhalten, inhaltlich zur Kenntnis genommen.

¹ Feld wird automatisch berechnet, wenn Sie auf F9 klicken



Lokale Aktionsgruppe
Binnenfischerei
Mecklenburgische Seenplatte

LEADER-Regionalmanagement
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Tel: +49 39557087 2570
eMail: Claudia.Heise@lk-seenplatte.de

Mit dem Einreichen der Ideenskizze willige/n ich/ wir in die Verarbeitung personenbezogener Daten ein.

Neustrelitz 6.11.2024 Regentin, Bgm.
Ort Datum Name in Druckbuchstaben, Funktion

Unterschrift

Rechtsverbindliche Unterschrift

Amt Neustrelitz-Land

17235 Neustrelitz

Flurstücksblatt

29.07.2024

Gemeinde Klein Vielen

Gemarkung Brustorf

Flur 3

Flurstück 27

Fläche 1.994 m²

Bestand	Grundstück	Anteil	Buchungsart
	131454-000832 86 N	1/1	Normaleigentum oder Miteigentumsanteil

Lage	Str.-Schl	Straße	Haus-Nr.	Status

Bemerkung

Am Dorf

Karte

Riss

Rechtswert

Hochwert

Hinweise

Nutzung	Nutzungsart	ALB	ALKIS	Fläche in m ²
	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche Grünanlage	422	18470	949
	Wald Laubholz	710	32100	332
	Wald Nadelholz	720	32200	46
	Wald Nadelholz	720	32200	7
	Wald Nadelholz	720	32200	36
	Gehölz Gehölz	740	33000	624
	Gesamt in m ²			1.994

Eigentümer

Grundbuch	Anteil	Eigentümer-Nr.	Name, Anschrift
131454-000832	1/1	0001.00.00.00.00	Gemeinde Klein Vielen über Amt Neustrelitz-Land, , , Marienstraße 5, 17235 Neustrelitz

Erbbaurecht / Eigentümer-Hinweise

Erbbaurechtshinweis

Grundbuch	Erbbaurecht	Hinweis	Zusätze
131454-000832	Nein		

Doppik Allgemein

Überwiegende Nutzung
Besonderheiten

Doppik Bauwerk

Doppik Grundbuch

Doppik Altlast

Doppik Denkmal

Doppik HKR

Mandant

Standort

Abschnitt ,

Grundstücksnr.

Inventarnr.

Anlageart ,

